

14.4. ZUM HÖREN UND LESEN

OHRENWEIDE PODCAST

Es ist eine besondere Zeit. In der Corona-Krise sind die meisten Menschen an ihr Zuhause gefesselt, persönliche Kontakte gibt es nur noch minimal, gesellschaftliches Leben findet kaum noch statt. Gleichzeitig wachsen die Probleme: Ängste kommen auf, persönliche Krisen entstehen, wirtschaftliche Existenzen stehen in Frage und es stehen Leben auf dem Spiel.

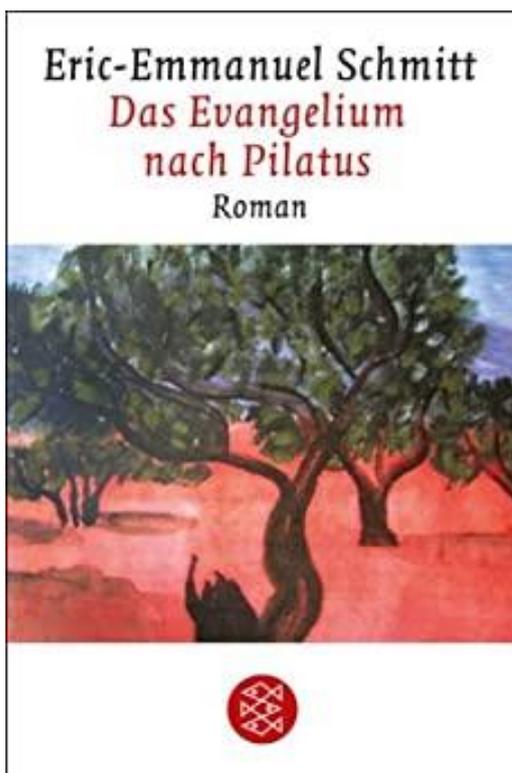
Genau in dieser Zeit möchte die evangelisch.de-Redaktion ein ganz kleines bisschen dazu beitragen, dass Menschen weiterhin die Kraft finden, zu bestehen: Mit Texten zum Mutmachen und Nachdenken, aus alter Zeit, aus der Bibel – oder auch ganz aktuell. Und zwar als „Hörgeschenk“. Jeden Tag kommt ein Hörstückchen per Podcast oder online zu allen nach Hause.



Der Schauspieler, Radio- und Hörbuchsprecher Helge Heynold hat sie zusammen mit der evangelisch.de-Redaktion ausgesucht und in seinem eigens eingerichteten, improvisierten Dachkammerstudio eingelesen. Wenn also mal ein Vogel oder ein Auto von vor dem Fenster zu hören ist, dann mag das eine Erinnerung daran sein, dass das Leben auf jeden Fall weiter geht ...

Den Ohrenweide-Podcast gibt es zum Abonnieren auf [evangelisch.de](https://www.evangelisch.de), auf Podigee und überall, wo es Podcasts gibt.

Link: <https://www.evangelisch.de/serien/168377/06-04-2020/ohrenweide>



DAS EVANGELIUM NACH PILATUS:

Wie kann das sein. Die Jünger des Jesus von Nazareth, den er hatte hinrichten lassen, behaupten, Jesus sei auferstanden. Pilatus, der römische Statthalter, hat wenig Verständnis für jüdische Verrücktheiten. Der Tote muss gefunden werden. Er beginnt Nachforschungen anzustellen.

Das Buch ist wie ein Krimi geschrieben, geht allen möglichen Theorien zu Tod und der Frage nach der Auferstehung nach. Eric-Emanuel Schmitt (Autor von "Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran") spielt viele der Theorien, die ich in meinen gestrigen Gedanken zu Tod und Auferstehung nachgegangen bin, in seiner Erzählung durch, klopft sie auf Wahrscheinlichkeiten ab. Auf dem Weg kommen Pilatus und dem Leser/der Leserin einige erstaunliche Erkenntnisse. Am Ende steht kein felsenfester Glaube, eigentlich in erster Linie Zweifel. Aber das macht es für mich erst zu dem besonderen Buch, das es ist.

NACH DEM DUNKEL KOMMT EIN NEUER MORGEN VON JOHANNES HANSEN.

Es gibt Millionen von ihnen: Fotobände mit religiösen oder sinnhaften Sprüchen, die zunächst ansprechen und dann doch im Regal verstauben. Dieses hier hat in der Ausgabe von 1978 einige Jahrzehnte in meinem Bücherregal überlebt. Johannes Hansen interpretiert Psalmen auf sehr tiefgehende und tröstende Weise und hat mir damit schon viele Impulse gegeben. Hier ein Psalm zur Kostprobe:

Stille ist gut für dich,
sagt man mir:
Du musst in die Stille gehen.
Stille ist eine Quelle der Kraft.
In der Stille werden gute Gedanken geboren.
Ganz aus der Stille müssen deine Worte kommen.
Stille schafft Frieden und Gelassenheit.
Nur an einer stillen Stelle legt Gott
seinen Anker an,
sagt man mir.

Stille ist gefährlich für mich,
weiß ich:
In der Stille bekomme ich Angst vor mir.
Sorgen werden in der Stille übermächtig.
In der Stille klopfen Dämonen an die Tür.
Ich kreise in der Stille um mich selbst.
Meine Stille wird zum Tor dunkler Gedanken.
Ratlosigkeit breitet sich aus in der Stille.
Ich verachte mich selbst in der Stille,
weiß ich.

Meine Seele ist stille zu Gott,
er hilft mir:
Vor ihm muss ich nicht an mir verzweifeln.
In meinen Dunkelheiten kommt er zu mir.
Er fängt mich immer wieder auf.
Auf ihn werfe ich die Last meiner Sorge.
Er ist mein Friede mitten in der Angst.
Zu ihm hoffe ich über den Tod hinaus.
Seine Worte machen meine Stille gut,
er hilft mir.

Zu Psalm 62 von Johannes Hansen „Nach dem Dunkel kommt ein neuer Morgen. Psalmmeditationen.“

Der Kawohl Verlag hat mir freundlicher Weise erlaubt den Text abzdrukken, mit der Bitte um folgenden Hinweis: Erworben werden kann das Büchlein beim Kawohl Verlag: <http://shop.kawohl.de/katalog/5180>

